NRW / Wuppertal

FERIENPROGRAMM

Kinder helfen beim Aufbau des Miniaturlandes in Wuppertal

26. Januar 2023 um 11:00 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten



Bringen die große Welt ins Kleinformat: Andreas Bergermann (rechts) und dahinter Klaus Weikamp. Foto: Ja/ANNA SCHWARTZ

Wuppertal. Die "große Welt im Kleinen" bietet in den Sommerferien Kurse an.

Von Friedemann Bräuer

"Wann wir für das Publikum eröffnen, kann ich erst sagen, wenn die Bauabnahme für unsere Räume erfolgt ist. Fertig ist eine Modellbaulandschaft zwar nie, aber es gibt schon einiges zu besichtigen", sagte Andreas Bergermann ebenso wie Reinhard Clasen, der Leiter des Wuppertaler Miniaturlandes an der Öhder Straße 19a in Beyenburg.

1 von 3 26.01.2023, 15:04

Aber dennoch wird dort seit Jahren auf zwei Etagen fleißig gewerkelt, gebastelt und modelliert, damit Modellbaulandschaften rund um die Gleise der kleinen Züge entstehen. Ein Teil ist den Schweizer Alpen nachempfunden, ein anderer Teil zeigt aber auch die Strecke der Schwebebahn, die sich über die Wupper, aber auch über die Sonnborner und die Vohwinkeler Kaiserstraße schlängelt.

Das Miniaturland ist ein reizvolles Feld, nicht nur für handwerkliche Bastler, sondern auch für angehende Elektroniker. Schließlich sollen die An- und Abfahrtzeiten der kleinen Züge so aufeinander abgestimmt sein, dass es nicht zu Kollisionen kommt. Und damit auch längs der Gleise alles naturgetreu aussieht, gibt es selbst für die Hausnachbauten computergesteuerte Beleuchtungsmodelle.

Für die Elektronik kommt Klaus Weikamp ins Spiel. Der vielseitig interessierte und versierte Lehrer für Kunst, Musik und Technik an der Erzbischöflichen Tagesschule Dönberg gehört zum "Elferrat" des Wuppertaler Miniaturlandes und hat besagte Landschaften an der Öhder Straße mitgeschaffen. Was lag näher, als diese Fähigkeiten in Absprache mit der Stadt Wuppertal in Kursen an seine Schülerinnen und Schüler, an andere Interessierte und in Zusammenarbeit mit der Bergischen Universität weiterzugeben? Denn auch in der Universität ist man bestrebt, Jugendliche wegen des Fachkräftemangels an technische Berufe heranzuführen. Das ist im vergangenen Jahr geschehen, und Klaus Weikamp als pädagogischer Leiter hat bisher ausschließlich positive Erfahrungen gemacht. "Da waren alle mit Lust und Liebe bei der Sache", lautet sein Fazit. Die Mädchen und Jungen der Erzbischöflichen Tagesschule hatten sogar die Möglichkeiten, die Arbeitsgemeinschaft "Modellbaulandschaften" wie Sport oder Kunst zu wählen. Die Ergebnisse der Schularbeitsgemeinschaft: auf 20 mal 25 Zentimetern meist Fantasielandschaften mit viel Wiese, darauf weidendem Vieh, Straßen und Häusern. Bei den Jüngsten sind Straßen meist nur graue Bänder. "Aber um das zu verfeinern, müssen auch Mittel- und Zebrastreifen sowie Bürgersteige angezeigt werden", erklärt Weikamp, wie man die jüngsten Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer im Alter von bis zehn Jahren mehr an die Realität heranführt.

Modellbau auch bei Kindergeburtstagen



2 von 3 26.01.2023, 15:04

Bei den Älteren werde es dann schon anspruchsvoller, erklärt der Lehrer. "Da wird dann Elektronik eingebaut, aber auch versucht, stehendes Gewässer oder Bachläufe möglichst naturgetreu nachzubilden oder mithilfe von Gips und anderem Material Granit- oder Schieferfelsen zu gestalten." Und Andreas Bergermann stellt in Aussicht. "Da ließe sich dann eventuell auch etwas in unsere Miniaturlandschaften eingliedern."

Klaus Weikamp, der seine Aktivitäten – damals noch als Bewohner des Elberfelder Ölbergs – bei "Wuppertal 24 Stunden live" mit eigener Modellbahn präsentiert hatte, hat seinen Miniatur-Landschaftsbau auch schon als Höhepunkt bei Kindergeburtstagen vorgestellt. "Da haben auch die Mütter und Väter mit Begeisterung mitgemacht", berichtet der Lehrer.

Und nun soll das Wuppertaler Miniaturland an der Öhder Straße 19 auch Veranstaltungsort für städtische Kurse zum "Landschaftsbau im Modell" sein. "Die Kurse sind für Mädchen und Jungen zwischen zehn und 14 Jahren konzipiert worden, und zwar für die beiden letzten Wochen der Sommerferien, nämlich vom 24. bis zum 28. Juli und vom 31. Juli bis zum 4. August", informiert Hausherr Andreas Bergermann. Anmelden kann man sich schon jetzt über Jugendkult@stadt.wuppertal.de im Internet oder telefonisch unter 02 02 / 5 63 26 45. "Ob es ein derartiges Angebot auch in den Osterferien geben wird, steht noch nicht fest", sagt Bergermann. Die Kursgebühr beträgt 35 Euro. Die Materialien werden von den Veranstaltern gestellt.

Informationen zum Kursangebot erhält man online unter wumila.de oder Jugendkult@stadt.wuppertal.de.

3 von 3 26.01.2023, 15:04